

Mitteilungsblatt II/2019

Parsberg, Hemau; November 2019

Liebe AGRICOLA-Mitglieder,

seit 25 Jahren besteht nun unsere AGRICOLA. Dieses Vierteljahrhundert haben wir alle genutzt, um das Wissen über die Kultur- und Naturgeschichte der Region entlang der Schwarzen Laber und der sie begleitenden Hochfläche zu vertiefen und einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren. Wir können diesbezüglich auf eine ganze Reihe sehr erfolgreicher Aktivitäten zurückblicken, in denen wir über das Werden unserer Landschaft informierten, über ihre Natur und über die Menschen, die darin gewirkt haben und sie weiter gestalten werden.

Dies ist die eine Seite. Die andere ist, dass wir dies alles ja nicht als Selbstzweck getan haben, sondern dass wir auf reges Interesse stießen, auf Menschen wie Sie, liebe AGRICOLA-Mitglieder, denen unsere Region wichtig, lieb und teuer ist und die mit Ausdauer und Geduld, mit vielen eigenen Beiträgen und aktivem Mitwirken unsere Arbeit unterstützt haben – und dies sicherlich auch weiterhin zu tun beabsichtigen.

Deshalb gebührt unser Dank zum einen all jenen Aktiven, die in den vergangenen 25 Jahren immer wieder mitgeholfen haben interessante Veranstaltungen zu planen, zu organisieren, zu gestalten. Zum anderen danken wir Ihnen allen für Ihr anhaltendes Interesse und Ihre Unterstützung. Dies ist uns Ansporn genug, auch weiterhin auf die Besonderheiten, aber auch auf die wertvollen Alltäglichkeiten unseres Gebietes hinzuweisen.

So haben wir zu Jahresbeginn eine neue Vorstandschaft gewählt, deren Mitglieder auf dem das wir mit unserer Vereinsarbeit bisher erreicht haben aufbauen können. Sie werden die Ziele unserer Arbeitsgemeinschaft weiter tragen und, gemeinsam mit Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, die Themenbereiche, die wir vor 25 Jahren in unserer Satzung als inhaltliche Aufgaben benannt haben, und die von ihrer Aktualität seitdem nichts verloren haben, gestalten werden. Auf der folgenden Seite stellen wir Ihnen die neue Vorstandschaft der AGRICOLA kurz vor.

Wir dürfen nicht nur auf ein weiteres erfolgreiches AGRICOLA-Jahr in unserer nun 25-jährigen Vereinsgeschichte zurückblicken, sondern auch, getragen von einem starken Zusammenhalt unserer Mitglieder, zuversichtlich in die Zukunft blicken. In diesem Mitteilungsblatt und den beiliegenden Informationsblättern finden sie wieder einige interessante Geschichten aus der Region.

Zunächst aber stehen die Advents- und Weihnachtszeit (bitte unsere Weihnachtsfeier am 7. Dezember nicht vergessen!) sowie der Jahreswechsel an. Wir wünschen Ihnen allen besinnliche und erholsame Tage, eine gute Zeit, viel Glück und Gesundheit – und unserer AGRICOLA einen erfolgreichen Weg ins nächste Vierteljahrhundert.

Ernst Olav, Parsberg; Robert Glassl, Hemau



Mit frischen Kräften geht es weiter!

Ende März dieses Jahres wählten die AGRICOLA-Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung in der Hammermühle eine neue Vorstandschaft. Langgediente Vorstandsmitglieder wurden mit großem Dank für ihre jahrelange Vereinsarbeit verabschiedet, die neuen Vorstandmitglieder herzlich begrüßt.

Richard Thaler trat nach 25 Jahren von seinem Amt als Zweiter Vorsitzender zurück. Er hatte dieses seit der Vereinsgründung inne gehabt. Als Kassenprüfer ist er aber für die AGRICOLA weiterhin aktiv. Ihm zur Seite steht Reinhard Müller. Fritz Hock und Rudi Kugler, seit 1996 Kassenprüfer, erhielten Lob und Dank für ihre langjährige Tätigkeit. Stefan Meier, der bereits als Beisitzer und Öffentlichkeitsreferent Vorstandserfahrung hat sammeln können, ist der neue zweite Vorsitzende.

Weiterhin als Schatzmeister tätig bleibt Hans Hummel, auch er ein „Mann der ersten Stunde“ auf diesem Posten. Schriftführer ist Peter Karl, die Aufgaben der Beisitzer übernehmen von nun an Dr. Ulrike Probst und Hartwig Mitschke.

Die AGRICOLA will mehr Kinder und Jugendliche für die Kultur- und Naturgeschichte unserer Region begeistern. Deshalb wurde ein Jugendwart gewählt. Dieses neue Aufgabenfeld wurde Mario Rödl anvertraut, der bereits als Leiter einer Kinder-Exkursion Erfahrungen sammeln konnte. Er ist auch der EDV-Ansprechpartner.

Den Verein aber führt als Erster Vorsitzender weiterhin Ernst Olav. Er steht der AGRICOLA seit ihrer Gründung vor und wird sie auch ins nächste Vierteljahrhundert führen.



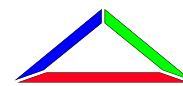
Im Team der AGRICOLA-Vorstandschaft:

Dr. Ulrike Probst
Peter Karl
Ernst Olav
Stefan Meier
Reinhard Müller
Hartwig Mitschke
Mario Rödl

(Aufnahme:
Johann Spangler)

Aktuelle Informationen über Ereignisse und Veranstaltungen sind zu finden unter www.agricola-bayern.de.

(R.G.)



Prellsteine am Kirchplatz in Laaber – Leitplanken aus der „Guten Alten Zeit“

von Friedrich Hock

Wenn man in Laaber über den Kirchplatz bummelt, fallen dem aufmerksamen Beobachter an vielen Hausecken und Einfahrten Steine auf, die wirken als ob sie dort vergessen worden sind.

Es handelt sich hierbei um sogenannte Prellsteine, auch als Radabweiser oder Kratzsteine bezeichnet. Sie wurden von Hausbesitzern an engen Einfahrten und an Hausecken als Schutz vor den Fuhrwerken aufgestellt. Am Kirchplatz in Laaber sind außergewöhnlich viele dieser Leitplanken aus alter Zeit erhalten geblieben. Seit der Ortssanierung im Jahre 1993 sind sogar noch einige moderne Exemplare dazu gekommen.

Die Prellsteine dienten als Schutz der Hausecken vor den abbiegenden Fuhrwerken, aber auch zum Schutz der Holzräder. Da die Radnaben in der Regel überstanden, mussten die Steine tiefer als die Naben der Räder sein und so schützten die Steine zusätzlich auch die Räder vor größeren Schäden. Radabweiser sind meist gerundete, aus harten Gestein bestehende Bauteile und bereits seit der Römerzeit bekannt.

Pferde-Fuhrwerke ließen sich schwer lenken. Durch die meist konische Form der Steine rutschten die Räder wieder zurück auf die Fahrbahn.
Daher kommt auch der Ausdruck „Die Kurve kratzen“.

In Städten oder an herrschaftlichen Gebäuden wurden auch besonders verzierte Objekte aus den verschiedensten Materialien verwendet. In Berlin, am Brandenburger Tor zum Beispiel erfüllen ausgediente Kanonenrohre diese Aufgabe. In Waldkirchen, im Bayerischen Wald, sind es figürliche Darstellungen aus Granit, wie „Der ewige Hochzeiter“ oder „Die stoanerne Gretl“, die zu diesem Zweck aufgestellt wurden.

Am Elternhaus des Autors in Laaber erfüllt ein Prellstein heute noch seine Aufgabe in hervorragender Weise und schützt das Haus vor den großen Lastkraftwagen, die sich um die enge Kurve am Haus-Nr. 13 vom Kirchplatz in die Schernrieder Straße zwängen.

Die Steine werden gerne auch „Hundssteine“ genannt. Sie sind aber nicht nur für Hunde beim Gassi-Gang interessant, um sich zu verewigen und um die neuesten Nachrichten zu erschnuppern, sondern einige haben auch heute noch ihren Sinn nicht verloren für den sie einmal gedacht waren.



Am Kirchplatz 13



Am Kirchplatz 15



Am Kirchplatz 1



Am Kirchplatz 2



Am Kirchplatz 4



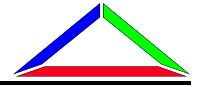
Am Kirchplatz 16



Am Aufgang zur Kirche



Am Kirchplatz 20



Sulzbürg – ein informativer Vereinsausflug

Ein wichtiger Bestandteil des AGRICOLA-Vereinslebens ist die jährliche Vereinsfahrt. Diese hat uns in diesem Jahr nicht in die Ferne geführt sondern in eine benachbarte Region, die vielen von uns, trotz der räumlichen Nähe, nur wenig vertraut ist. So gab es Gelegenheit viel Interessantes zu sehen und Neues zu erfahren.

Schönstes Sommerwetter belohnte am 15. Juni die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des AGRICOLA-Vereinsausflugs 2019. Ziel war das nahegelegene Sulzbürg im Landkreis Neumarkt i.d. OPf.

Erster Punkt des Tagesprogramms, das kurzfristig hatte umgestellt werden müssen, war der Besuch des „Landl-Museums“ im alten Schulhaus. Museumsleiter Ludwig Schiller führte durch das Gebäude. Er berichtete ausführlich über die Geologie der Region, über die Vorgeschichte und die Geschichte des Ortes, insbesondere über die Schlossherrn von Sulzbürg. Anschaulich erzählte Ludwig Schiller über die Bedeutung der österreichischen Einwanderer (Katholiken und Protestanten) sowie über die jüdische Bevölkerung in Sulzbürg. Zum Abschluss der zweistündigen Führung bekamen die AGRICOLA-Mitglieder auch Gelegenheit das Depot des Museums, dessen Einrichtungsarbeiten noch nicht abgeschlossen sind, in Augenschein zu nehmen.

Nach kurzer Fahrt ins benachbarte Freystadt wurde die wohlverdiente Mittagspause abgehalten. Ein Fußmarsch nach dem Mittagessen half der Verdauung und förderte die Konzentration. Der Fußweg führte zur besonders schönen, spätbarocken Wallfahrtskirche Maria-Hilf. Nach dem Kirchenbesuch erklärte der Vereinsvorsitzende den Baustil des Gotteshauses und berichtete über den 30-jährigen-Krieg und darüber, wie sich die Feldherrn beider Seiten und auch deren Nachkommen durch Spenden an Klöster und Kirchen wegen der begangenen Greuelthaten aus der Verantwortung zu ziehen versuchten.

Am Nachmittag ging es zurück nach Sulzbürg. Ehrenmitglied Friedrich Walz führte kundig durch den Ort. Anschließend wurden der Burgstall, die Schlossruinen, der Friedhof, die katholische und die evangelische Kirche auf dem Berg, sowie das Pandurenloch besichtigt. Der Weg führte auch zum jüdischen Friedhof.

Etwas erschöpft aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen trat man die Heimfahrt an, auf der ein außerplanmäßiger Halt im mittelalterlichen Berching eingelegt wurde: in einer Eisdiele am Stadtplatz konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Vereinsausflugs erfrischen und neue Kräfte tanken.

(E.O.)

AGRICOLA-Arbeitsgemeinschaft für Kultur- und Naturgeschichte Region Schwarze Laber-Tangrintel e.V.

Geschäftsstelle: Sonnenstraße 1, 92331 Parsberg;

Bankverbindung: Sparkasse Parsberg, IBAN: DE05 7605 2080 0000 3638 20 BIC: BYLADEM1NMA

Mitgliedsbeiträge: Reguläre Mitglieder (15.00 €), Schüler, Azubis, Wehr- und Zivildienstleistende, Erwerbslose (8,00 €), Familienbeitrag (20.00 €); Fördermitglied (55.00 €).

Kontaktadressen:

Ernst Olav, Sonnenstraße 1, 92331 Parsberg, 09492/60 11 587; ernstolav@web.de.

Peter Karl, Stetten 11, 92366 Hohenfels, 09472/12 38.

www.agricola-bayern.de